

Hans Dietrich

Hans Dietrich · Julius-Leber-Straße 2 · 33332 Gütersloh

Einschreiben

An den Präsidenten von Gesamtmetall
und den Unternehmer
Herrn Martin Kannegiesser
Postfach 060249

Julius-Leber-Str. 2
33332 Gütersloh
Tel.: 05241/55803
Fax: 05241/9975313
E-Mail:
hd.base@gmx.net
Internet:
www.hansdietrich.de

10052 Berlin

09.08.2010

Offener Brief !

Sehr geehrter Herr Kannegiesser,

mit diesen Zeilen schreibe ich Sie nicht nur als Präsident der Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie Gesamtmetall an, sondern insbesondere auch als Unternehmer, der täglich mit vielen Mitarbeitern zusammenarbeitet.

Die Thematik „anonymer Beschwerdestellen“, die vor 2 Jahren von dem damaligen BDI-Präsidenten, Herrn Thumann, für Mitarbeiter in Firmen gefordert wurden, ist Ihnen sicher bekannt. Mit diesem Vorschlag sollte eine Möglichkeit geschaffen werden, Missstände in Unternehmen, in die z.B. Vorgesetzte verwickelt sind, zu melden, ohne Konsequenzen fürchten zu müssen. Sie können sich sicherlich vorstellen, in welcher schwieriger Situation sich eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter vor dem Schritt der Meldung befindet. Beispiele für derartige Vorgänge und deren Nachspiel findet man u.a. auf der Internetseite des „Whistleblower-Netzwerks“.

Aber auch ich selbst habe mich vor nunmehr 20 Jahren in einer solchen Situation befunden. Der beigefügte Offene Brief mit Anlagen (Anl. 1) an den Geschäftsführenden Gesellschafter der Firma Miele, Herrn Dr. Markus Miele, soll Ihnen in kurzer Form dazu einen gewissen Überblick verschaffen.

In Ihrer Funktion als Unternehmer frage ich Sie:

Welche Empfehlung können Sie einem Mitarbeiter geben, der – anfangs ahnungslos – schließlich feststellt, dass er in einem Intrigenspiel innerhalb der Geschäftsleitung mit als Werkzeug benutzt werden soll?

Zu welchen Konsequenzen meine Entscheidung, den damaligen für den Vertrieb zuständigen Geschäftsführenden Gesellschafter, Herrn Rudolf Miele, zu unterrichten, führte, wird aus dem Offenen Brief an dessen Sohn, Herrn Dr. Markus Miele, und den

Anlagen deutlich. Den Schritt, der im Unternehmen als „Verrat“ bezeichnet wurde, habe ich damals nicht nur aus moralischen Gründen, sondern auch in der Hoffnung einer wirtschaftlichen Anerkennung meiner Ideen unternommen. Die Hoffnung erfüllte sich jedoch, wie die Unterlagen beweisen, nicht. Zwar fertigt heute die Firma Miele auf der Grundlage dieser Gedanken, doch ich wurde mit rechtswidrigen Methoden aus dem Unternehmen gedrängt. Das reichte der Firma allerdings noch nicht. Sie betrieb ebenso die wirtschaftliche Ruinierung unserer anschließend angestrebten Selbstständigkeit. Dies zeigen in aller Deutlichkeit die „Kurzfassung der Rechtsstreitigkeiten“ (Anl. 2) und der als Anlage 3 beigegefügte „Nachtrag“.

In Ihrer Funktion als Präsident des Verbandes Gesamtmetall frage ich Sie:
Welche Position nimmt Ihr Verband zu derartigen Praktiken ein, die weder mit unserem Grundgesetz, dem Global Compact noch mit der SA 8000 vereinbar sind?

Da wir, meine Frau und ich, aufgrund unzähliger Gespräche uns sicher sind, dass dies ein Thema ist, das auch viele andere Bürger interessiert, habe ich die Form des Offenen Briefes gewählt.

Für die Beantwortung meiner Fragen bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichem Gruß

gez. Hans Dietrich

3 Anlagen wie im Text angegeben

P.S.: Diesen Offenen Brief leiten wir der Presse zu. Eine Veröffentlichung erfolgt außerdem auf unserer Homepage www.hansdietrich.de unter „aktuelles“.